

Allgemeine

Botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Referierendes Organ

des bot. Vereins der Provinz Brandenburg, der kgl. bot. Gesellschaft zu Regensburg,
des Preuss. bot. Vereins in Königsberg,
und Organ der Botan. Vereinigung in Würzburg, des Berliner und schlesischen
bot. Tauschvereins.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben

von **A. Kneucker**, Werderplatz 48 in Karlsruhe.

Verlag von **J. J. Reiff** in Karlsruhe.

N^o 4.	— Erscheint am 15. jeden Monats. —	1898.
April.	Preis: vierteljährl. 1.50 Mk. bei freier Zusendung.	IV. Jahrgang.

Inhalt

Originalarbeiten: F. Sündermann, Neue Primelformen. — Adalbert Geheeb, Bryologische Notizen aus dem Rhöngebirge. (Forts.) — Herman G. Simmons, Der „neue“ Tauschmodus nach Wert der Species. — J. Römer, Charakter d. siebenb. Flora (Forts.). — A. Kneucker, Bemerkungen zu den „Carices exsiccatae“ (Schluss).

Bot. Litteratur, Zeitschriften etc.: Mez, Prof. Dr. C., Mikroskopische Wasseranalyse. (Ref.) — Wiesbaur, J., Die Konservierung der Naturaliensammlungen. (Ref.) — Inhaltsangabe versch. bot. Zeitschriften.

Bot. Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.: Dr. P. Graebner, Bot. Ver. d. Prov. Brandenburg (Ref.). — Dr. Abromeit, Preussisch. botanischer Verein (Ref.). — Vollmann, Kgl. bot. Gesellschaft in Regensburg (Ref.). — Huter, Rupert, Verzeichnis getrockneter Herbarpflanzen. — Ross, Hermann Dr., Herbarium Siculum. — Flora exsiccata Bavarica. — Rigo, G., Bot. Reise nach Mittel- und Süd-Italien. — Schwedische Polarexpedition 1898. — Schwedische Expedition nach Grönland.

Personalnachrichten.

Neue Primelformen.

Von F. Sündermann, Lindau.

Primula latifolia × *Auricula*.

P. Widmeriana Sünderm.

E. Widmer, die Bearbeiterin des vorzüglichen Werkes: „Die europäischen Arten der Gattung *Primula*“, schreibt darüber: Dieser Bastard ist noch nicht gefunden und existiert wahrscheinlich überhaupt noch nicht. Dies stimmt vollständig mit meinen Beobachtungen. E. Widmer führt dann die Gründe erschöpfend an, welche zu obigem Urtheil führten. Ich will kurz einige dieser Gründe wiederholen und meine eigenen Beobachtungen hinzufügen.

Ein Standort ist bis jetzt nicht bekannt, da beide Arten beisammenwachsend nicht gefunden wurden, obwohl die Gebiete beider Arten Berührungspunkte aufweisen, z.B. im Engadin. Es ist deshalb nicht unmöglich, dass der Bastard doch noch wild aufgefunden wird, da gerade die Seitenthäler im Unter-Engadin noch ungenügend durchforscht sind.

Primula alpina Schleicher und *P. Pegritschii* Stein sind also nur aus Gärten bekannt und weichen wenig von einander ab nach meinen Beobachtungen an den Original-Exemplaren im Innsbrucker botan. Garten. Es scheint auch die von Innsbruck nach München gelangte *P. alpina* nicht echt gewesen zu sein; denn die Münchener Pflanze hatte nach Widmer weissen Schlund, während die Innsbrucker Pflanze gelben Schlund hatte.

Beide Formen als reine *P. Auricula* \times *viscosa* zu erklären, wage ich nicht, welche Primel aber noch einwirkte, ist schwer zu sagen; es kann dies auch eine Garten-Aurikel gewesen sein oder *P. alpina* könnte den Uebergang von *P. pubescens* zur Garten-Aurikel bilden, da ja die Garten-Aurikel von *P. pubescens* abstammt.

Wie recht nun E. Widmer hatte, die Existenz eines Bastardes dieser Kombination in Abrede zu stellen, beweist nun der von mir künstlich erzogene Bastard, welcher im Frühjahr 1897 in meinem Garten zur Blüte kam. Der Same wurde von *Primula latifolia* geerntet, die Pflanze steht auch dieser Art sehr nahe. Blätter, wie bei *P. latifolia* gebildet, schwach nach Moschus riechend, nicht klebrig, in der Jugend mit deutlich mehlstaubtragenden Drüsenhaaren besetzt, Blüthschaft länger als die Blätter, am oberen Ende dicht mit Mehlstaub bedeckt, ebenso Blütenstiele, sowie die Kelche.

Blütenstand einseitwendig, vielblumig, nickend, Saum trichterförmig, blauviolett, etwas grösser als bei *P. latifolia*, Schlund schwach gelblich, im oberen Teile mit einem breiten Mehlstaubring.

Diese Pflanze beweist nun, dass eine *P. latifolia* \times *Auricula* bis jetzt nicht existierte, deshalb sind auch die Namen *alpina* Schl. und *Pegritschii* Stein. nicht mehr stichhaltig und lassen sich aus verschiedenen Gründen für diese Kombination nicht mehr anwenden, gärtnerisch werden sie wohl fortbestehen, da *P. alpina* Schl. durch die leuchtend rote Farbe immerhin eine bemerkenswerte Primelform bleibt. Ich habe deshalb obigen Namen gewählt.

Primula minima L. \times *viscosa* Vill.

E. Widmer beschreibt 3 Formen dieser Kombination:

a) *forma Forsteri* Stein.

Von *P. minima* durch 3—5 mal so grosse Blätter, welche zerstreut drüsig behaart sind, verschieden. Kommt in grossen Rasen im Gschnitzthale vor und tritt hier an vielen Standorten sehr konstant auf, Blüte wie bei *P. minima* ausgerandet, 1—2blütig.

b) *forma Steinii* Obrist.

Hält so ziemlich die Mitte zwischen beiden Arten. Wurde am Kirchdach im Gschnitzthale aufgefunden und ist sehr selten.

c) *forma Kellererii* Widm.

Hat ganz den Habitus einer *P. viscosa*, von der sie sich nur durch die schmälern Blätter und die mit einem Knorpelspitzchen versehenen scharfen Blattzähne unterscheidet.

Wurde im Vennathal am Brenner aufgefunden.

Diesen 3 Formen kann ich nun zwei weitere beifügen, welche die Formenreihe vervollständigen.

d) *forma Bilekii* m.

Kleine Rasen bildend, Blättchen gleichgross oder wenig grösser als bei *P. minima*, mit spärlichen, schwer erkennbaren Drüsenhärcchen auf den Blattflächen, Zähne meist nur 3—5 entwickelt, Blütenschaft sehr kurz, meist 1-, selten 2blütig, zerstreut mit Drüsenhärcchen besetzt, ebenso der Kelch. Blüte wie bei *P. viscosa* geformt aber etwas grösser, Blumenblätter wenig ausgerandet, sich gegenseitig bis $\frac{1}{5}$ überdeckend, also nicht ausgebuchtet wie bei *P. minima* und den übrigen Bastarden dieser Kombination, deshalb eine ganz eigenartige Erscheinung darstellend.

e) *forma pseudo-Forsteri* m.

Rasenbildend, Blättchen gleich bis doppelt so gross als *P. minima*, jedoch kleiner und schmaler, dagegen etwas länger als bei *P. Forsteri*, mit spärlichen aber deutlichen Drüsenhaaren auf den Blattflächen, Zähne 3—7, bei *P. Forsteri* 8—13. Blütenschaft fast so lang, selten etwas länger als die Blätter, 3—5blütig. Blumen etwas kleiner als bei *P. Forsteri*, sonst aber gleichgestaltet wie bei dieser. Diese Form zeichnete sich in meinem Garten durch üppiges Wachstum vor allen anderen Primeln aus und kam regelmässig 3mal im Jahre zur Blüte.

Beide Formen d und e kommen am Rosenjoch bei Inusbruck vor, wo die Formen a, b und c nicht vorkommen. (Schluss folgt.)

Bryologische Notizen aus dem Rhöngebirge.

Von Adalbert Geheeb.

VI.

(Fortsetzung zur „Flora“ 1884, Nr. 1 und 2.)

(Fortsetzung.)

11. *Eucladium verticillatum* L. Für diese in der Rhön sehr selten und nur steril beobachtete Art entdeckte Herr A. Vill den 3. Standort: an den Wänden des Steinbrunnens am Schwedenberg bei Elfershausen unweit Hammelburg (1888).

12. *Dichodontium flavesces* Lindb. (*Syn. D. pellucidum* γ , *serratum* Br. eur.). — Hammelburg: auf einem feuchten Sandsteiblock in tiefer waldiger Schlucht, dem sogenannten „Mühlenschlagsgraben“ bei Weickersgrüben, in nur einem sterilen Rasen von A. Vill im Okt. 1889 gesammelt. Derselbe zeichnet sich schon durch die bräunlich-gelbgrüne Färbung von den lebhaft grünen Räschen des in nächster Nähe zahlreich wachsenden *D. pellucidum* aus und stimmt genau überein mit Exemplaren aus Nordamerika. Ueber den Artenwert sind die Ansichten freilich noch geteilt: bemerkt doch Limpricht selbst, dass *Dich. flavesces* „gewiss nur Varietät von *D. pellucidum*“ sei.

13. *Dicranella Schreberi* Hdw. fructifiziert eigentlich ziemlich spärlich im Rhöngebiete: um so mehr erfreut war ich, durch meinen ausgezeichneten Freund A. Vill eine grosse Zahl fruchtbedeckter Räschen zu erhalten aus der Gegend von Hammelburg: in einem Wiesenansatz bei Pfaffenhausen und ganz besonders üppig an Chausseegräben bei Oberthulba (1889).

14. *Dicranella subulata* Hdw. Für diese Seltenheit erst der 3. Standort, nach einer Pause von 20 Jahren: Hammelburg, am Kohlberg bei Waizenbach, ebenfalls nur spärlich (A. Vill, Nov. 1889).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [4_1898](#)

Autor(en)/Author(s): Sündermann Franz

Artikel/Article: [Neue Primelformen. 53-55](#)